

Mit dieser Erzählung tritt der Name „Marie Silling“ zum ersten Male in die Öffentlichkeit.

Die einfache Erzählung ist getragen von echt weiblichem Empfinden; die Handlung ist rein und lauter und doch mitten aus dem Leben gegriffen. Die Verfasserin hat es verschmäht, den sonst beliebten Ausputz übertriebener, unwahrer Darstellungen und Empfindungen als Lese-Anreiz anzuwenden; die Geschichte geht dennoch zum Herzen und ist ganz dazu angethan, anregend auf die Entwicklung der häuslichen Tugenden und der Charakterbildung unserer heranwachsenden Töchter einzuwirken. Daß sie dabei in erster Reihe auch unterhaltend geschrieben ist, wird ihr nur zum Vorzug gereichen.

Deshalb haben wir das Buch gern in Verlag genommen und es mit einem so reichen, schönen Bilder Schmuck durch einen namhaften Künstler versehen lassen, wie er zu diesem Zweck noch nicht geboten worden ist.

Die Verlags handlung.